

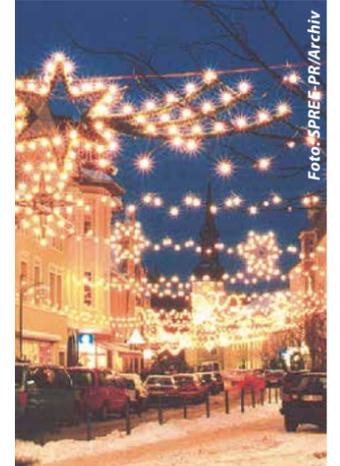
Leise rieselt der Strom



Im Advent wird es heimelig. Lichterketten erstrahlen auf Bäumen und Balkonen, Weihnachtssterne leuchten in den Fenstern und in den Vorgärten funkeln Rentiere. Gerade in der dunklen Jahreszeit sorgen Weihnachtslichter für Gemütlichkeit und gute Laune. Und auch Häuser und Wohnungen werden nun rund um die Uhr kuschelig gewärmt. Im Backofen duftet es nach Plätzchen, Stollen und Weihnachtsbraten. Damit das Weihnachtsfest wirklich schön wird, brauchen wir also viel Energie. Zum Glück ist die Energieversorgung in Deutschland gesichert. Wir als Energieversorger der Stadt Forst versorgen Sie zuverlässig und zu sicheren Konditionen mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Doch die Energiewende hin zu immer mehr Erneuerbaren Energien bringt eine Reihe Veränderungen mit sich. Worum es geht, erklären wir in unserem Energie-Spezial auf Seite 4/5. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit mit vielen romantischen Momenten.

Ihr Jörg Makowski
Geschäftsführer der Stadtwerke Forst

Weihnachtsbeleuchtung in Zahlen



- ❖ 21,8 Milliarden Lämpchen leuchteten 2023 in Deutschland
 - ❖ 621.900.000 kWh Strom wurden dafür verbraucht
 - ❖ 286.100.000 Euro hat das gekostet
- Immerhin:** 80 Prozent machen energiesparende LED-Lämpchen aus.

Abschied der Stadtwerke-Karte

Viele Jahre war unsere SW FORST CARD eine beliebte Möglichkeit für unsere Kundinnen und Kunden, ein paar Euro zu sparen. Diese wurde jedoch in letzter Zeit zunehmend wenig genutzt. Daher haben wir uns dazu entschlossen, sie auslaufen zu lassen. Die noch geltenden Karten können jedoch bis zum Ende ihrer Laufzeit genutzt werden.

Alternative für aktive Schwimmbadnutzer: Die Geldwertkarte der Schwimmhalle. Ab einem Betrag von 15 Euro erhalten Sie hier – wie bei der Stadtwerke-Karte auch – fünf Prozent Rabatt.

ENERGIE-SPEZIAL

Seite 4/5

Wir holen die Sonne vom Dach Die Evangelische Grundschule Forst produziert jetzt ihren eigenen Strom

„Wir tun was Gutes für die Umwelt“, freuen sich die Schülerinnen und Schüler und zeigen stolz auf die vielen Solarfelder auf dem Dach ihrer Schule. „Bei uns produziert die Sonne den Strom und nicht mehr die Kohle!“ Die 56 Module und ein großer Speicher sorgen dafür, dass mehr als die Hälfte des in der Schule benötigten Stroms nun selbst produziert wird. „Auf einem Monitor im Flur können wir immer sehen, wie viel Strom die Sonne gerade liefert und wie viel unsere Schule davon verbraucht. Das ist spannend!“



Auf dem Tablet können die Schüler die Stromproduktion verfolgen.

So viel Heimlichkeit Lebendiger Adventskalender Forst

Ab 1. Dezember hängen wieder 24 Zahlen an 24 Gebäuden der Stadt. Hinter jeder Tür verbirgt sich eine weihnachtliche Überraschung.

Türchen Nr. 5 ist der Eingang der Stadtwerke Forst. Am Donnerstag, dem 5. Dezember 2024, wartet in vielen Zimmern des Hauses zwischen 16 bis 19 Uhr eine Überraschung. Kinder können Weihnachtsgeschichten lauschen, Plätzchen backen und verzieren und Weihnachtliches basteln. In der oberen Etage blubbert eine Popcornmaschine süße Schneebällchen. Vor der Haustür gibt es Kinderpunsch, Glühwein und Bratwürste vom Grill. Erwachsene sind zu Genuss und guten Gesprächen eingeladen.



Die neue STADTWERKE ZEITUNG

auch als
E-Paper!



SW FORST
MIT ENERGIE FÜR UNSERE STADT

www.stadtwerkezeitung.info/forst

Ab 2025 müssen alle Stromversorger unabhängig von ihrer Kundenzahl dynamische Tarife anbieten. Kunden können Strom dann nutzen, wenn er besonders günstig ist und so Kosten sparen. Möglich macht das das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende, das im April 2023 verabschiedet wurde. Wie funktioniert das genau?

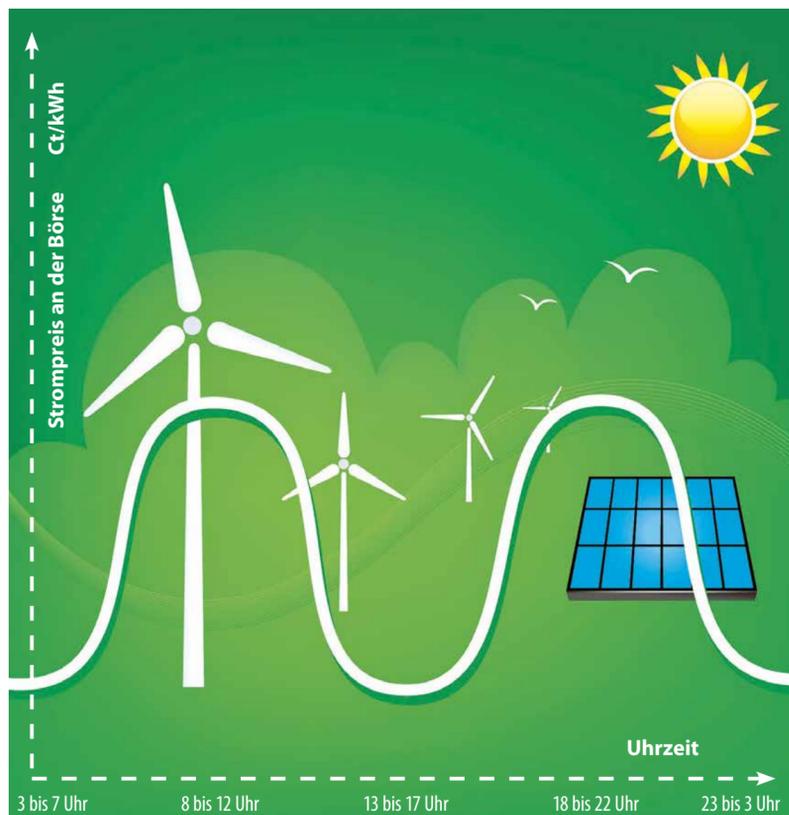
Das sind die Vor- und Nachteile

Jetzt kommen die dynamischen Stromtarife

Hinter dynamischen Stromtarifen verbirgt sich eine Idee: Haushalte zu motivieren ihren Verbrauch anzupassen. Sie könnten etwa mehr Energie nutzen, wenn erneuerbare Energien viel Strom erzeugen oder nachts, wenn wenig Energie verbraucht wird. In den letzten Jahren hat die Energiewende an Fahrt aufgenommen, und mit ihr steigt der Druck, die Energieinfrastruktur effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten.

Moderne Zähler

Ein zentraler Baustein dieser Entwicklung ist die Einführung von Smart Metern und die damit verbundene Möglichkeit variabler Stromtarife nutzen zu können. Die Messstellenbetreiber sind per Gesetz beauftragt, die angeschlossenen Verbrauchsstellen schrittweise mit Smart Metern auszustatten. Jeder Haushalt bekommt ab Januar 2025 das Recht, einen Smart Meter einbauen zu lassen. Es gibt aber keine Pflicht dazu! Von 2025 bis 2030 sollen nur Haushalte mit einem Jahresstromverbrauch von über 6.000 Kilowattstunden (durchschnittlicher Jahresstromverbrauch von 4 Personen im Einfamilienhaus: ca. 4.000 kWh) oder einer Photovoltaik-Anlage mit mehr als sieben Kilowatt installierter Leistung mit intelligenten Messsystemen ausgestattet werden. Nur wer Smart Meter nutzt, kann von dynamischen Tarifen profitieren.



Der Strompreis ändert sich stetig – meistens sogar stündlich. Diese Schwankungen hängen von einigen Umständen ab, etwa der Nachfrage durch die Verbraucher (höher in den Morgen- und Abendstunden) und der Verfügbarkeit erneuerbarer Energien. An Tagen mit reichlich Wind und Sonne kann der Strom mitunter günstiger verkauft werden, als er kostet, da er dennoch verbraucht werden muss.

Wie funktioniert das?

Der Preis für Strom wird nicht pauschal berechnet, sondern je nach Tageszeit und Netzbelastung. Im Gegensatz zum herkömmlichen, fixen Strompreis, variiert der Strompreis beim dynamischen Stromtarif – denn er ist an den Börsenpreis gekoppelt und wird stündlich ermittelt. In Zeiten hoher Nachfrage, etwa abends, kann der Strom teurer sein, während er in Zeiten geringer Nachfrage, beispielsweise nachts, günstiger angeboten wird.

Für wen lohnt sich das?

Vor allem Haushalte mit hohem Energieverbrauch, der sich zeitlich verschieben lässt, können mittels dynamischer Tarife unter Umständen Stromkosten sparen. Wer etwa sein E-Auto mit eigener Wallbox lädt, profitiert von der Flexibilität. Günstige Börsenpreise wirken sich direkt auf Verbraucherpreise aus. Intelligente Messsysteme melden die Energieverbräuche automatisch an den Messstellenbetreiber. Ein Abschlag ist bei dynamischen Tarifen nicht erforderlich, eine Abrechnung erfolgt laut Energiewirtschaftsgesetz monatlich. So haben Verbraucher immer ihren Stromverbrauch im Blick!

Was sind die Nachteile?

Kunden dynamischer Stromtarife tragen das Risiko hoher Börsenpreise alleine. Die Strompreise sind wenig planbar, es gibt wahrscheinlich Monate mit hohen und andere mit niedrigen Kosten.

Brandenburg profitiert

Bund verteilt Stromnetzgebühren neu

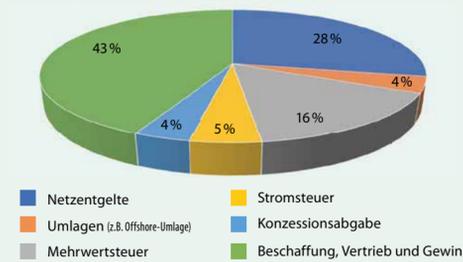
Die Bundesnetzagentur will die Netzgebühren für den Ausbau der Stromnetze künftig gerechter verteilen. Vor allem Stromkunden im Norden und Osten Deutschlands könnten so ab 2025 von niedrigeren Stromkosten profitieren. Auch Brandenburg, das weit vorne beim Ausbau der Wind- und Solarenergie liegt.



Die Netzgebühren, mit denen die Durchleitung von Strom aber auch der Ausbau der Leitungen finanziert werden, machen auf der Stromrechnung etwa ein Fünftel bis ein Viertel des Gesamtpreises aus. Bislang werden diese Netzkosten regional umgelegt. Das heißt: Betreiber, die wegen des Ausbaus von erneuerbaren Energien ihr Netz besonders stark ausbauen, belasten die dortigen Kunden hoch. Das soll sich ändern.

Die Bundesnetzagentur will ab 2025 bundesweit einen Finanzausgleich einführen. Demnach sollen Regionen mit viel Wind- oder Solarkraft bei den Stromnetzgebühren entlastet werden. Und Kunden in solchen Regionen, in denen vergleichsweise wenige Erneuerbare-Energie-Anlagen Strom produzieren, am Ausbau beteiligt werden. Stromkunden in Nordrhein-Westfalen profitieren von dieser Regelung eher weniger.

Zusammensetzung des Strompreises bei 3.500 kWh Jahresverbrauch



SWZ als E-PAPER

Die wichtigsten Themen aus der STADTWERKE ZEITUNG können Sie auch online in unserem E-Paper lesen. Einfach reinklicken: www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/

SCHÖNE ILLUSIONEN

Technische Bauwerke erfüllen eher funktionale Anforderungen, als dass sie durch ihr Design eine besondere Außenwirkung haben müssen. Aber es geht auch anders. Ein Fassadenkünstler aus dem Havelland hat es sich zum Ziel gesetzt, diese Industriegebäude und kahlen Fassaden von Hauswänden nicht nur zu verschönern. Der Premnitzer Marco Brzozowski nutzt sie als überdimensionale Leinwände seiner Fantasien und schafft mal fotorealistische Gemälde, mal dreidimensionale Illusionen, die dem Betrachter völlig neue Wirklichkeiten schenken.

Auch das größte Gemälde Brandenburgs stammt von ihm. Es findet sich in seiner Heimatstadt Premnitz. Der „Havelspaziergang“ prangt seit 2020 auf 2.250 Quadratmetern am EEW-Kraftwerk Premnitz. Wer mit dem Zug anreist oder über die B 102 aus der Stadt Brandenburg kommend nach Premnitz fährt, kann schon von weitem die Industrielandschaft nicht übersehen. Sie ist ein echter Hingucker. Gänse und Schwäne sind abgebildet, man sieht Flora und Fauna. Die Müllverbrennungsanlage verschmilzt so fast mit der Umgebung. „Es ist eine Art Ode an das Westhavelnd, an das Naturschutzgebiet und an die Havel“, erklärt der Fassadenkünstler Marco Brzozowski alias „306art“. In der Nachbarstadt Rathenow finden sich faszinierende Illusionen an Giebelwänden, unter anderem ein Prisma, in dem Licht bricht. Es soll an Johann Heinrich August Duncker, als Begründer der optischen Industrie in Deutschland erinnern. Der gelernte Mediengestalter für Design hatte sich 2007 mit seiner Graffiti-Kunst selbstständig gemacht. Angefangen hatte alles in Schwedt. „Mein Grundgedanke war: Welche Stadt kann Farbe vertragen?“, erinnert er sich. Ihm fiel der Ausflug seines Handballvereins TSV Chemie Premnitz Anfang der 90er Jahre nach Schwedt ein. „Damals dachte ich, ‚Oh Gott, alles so grau.‘“ Er schrieb die Stadtwerke Schwedt an und traf auf Interesse. „Wir haben gleich losgelegt, Ideen entwickelt, Entwürfe umgesetzt.“ In Schwedt wurde nicht gekleckert,



Industriemalerei am EEW-Kraftwerk in Premnitz (Havelland). Der „Havelspaziergang“ ist Brandenburgs größtes Gemälde und gleich prominent sichtbar, wenn man die Stadt mit Auto oder Bahn erreicht.



Fassadenkünstler Marco Brzozowski. Fotos (4): www.360art.de

sondern geklotzt. Insgesamt 8.000m² grauer Beton verwandelten sich über die Jahre in Kunstwerke. Wärmeübertragungsstationen (WÜST) wurden „Unterwasserwelten“, oder einem „Monument der Elektrizität“. Auch Wohnungsbaugesellschaften ließen hier kahle Fassaden und Giebel verschönern.

Gebäude optisch öffnen

„Mein größter Lohn ist, wenn Leute zu mir kommen und sich bedanken. Das ist meine Motivation“, sagt er.

Auch in diesem Sommer konnten die Schwedter ihm über die Schulter schauen. Nach der energetischen Sanierung der WÜST neben der Talsand-Gesamtschule wurden auch die Fassadenbilder „Schwedter Tierpark“ erneuert (siehe Foto unten). Mit einem frischen Motiv. Dabei wurde das technische Gebäude vom Künstler visuell geöffnet. „Man guckt nun rein, da drinnen ist viel Grün, viel Pflanzen, viel Technik zur Wärmeversorgung und Erneuerbaren Energien zu sehen“, erklärt er. Die beliebten Tiere durften bleiben, nahezu am gleichen Platz, nur im anderen Gewand. Für solch ein Projekt „verschwindet“ schon mal der Inhalt von 1.000

Sprühdosen auf der Fassade. Die eigentliche Arbeit beginnt aber schon viel früher – mit einer Idee, mit Bildern im Kopf, die am Computer zum Leben erweckt werden müssen. Die Übertragung eines Entwurfes auf die Fassade erfolgt dann immer in Schichten. Der Künstler sprüht sich von „hinten nach vorne“. Zuerst entstehen z. B. Horizont und Himmel, die Mimik von Gesichtern etwa ganz am Ende. Die Bilder sollen dabei immer einen Bezug zu den Menschen haben, die im Umfeld leben. Sie sollen sich wiederfinden. Besonders gut ist Marco Brzozowski das bei der Verschönerung eines sanierten 70er-Jahre-Wohnquartiers in der Stadt Bernburg (Sachsen-Anhalt) gelungen. Mit einem aufwändigen 3-D-Fassadenbild stülpte er das vielfältige Leben der Bewohner im Inneren der „Platte“ nach außen. Dafür gab es den Stadtverschönerungspreis 2021.



Für die Darstellung des ganz normalen Lebens der Bewohner in einer „Platte“ bekam der Künstler von der Stadt Bernburg den Stadtverschönerungspreis 2021.



Die neue Fassade der Wärmeübertragungsstation in Schwedt soll Einblicke in die Wärmeversorgung geben: Ähnlichkeit der Gesichter der Tiere mit Stadtwerke-Mitarbeitern sind natürlich rein zufällig.

Heute schätzen deutschlandweit Industrie- und Wirtschaftsunternehmen, Energieversorger, Stadtwerke, Wohnungsbaubetriebe sowie Städte und Gemeinden die Kreativität des Premnitzer. Aber es kommt auch vor, dass sich Privatleute an ihn wenden. Und so steht nun in Angermünde (Uckermark) ein Hundertwasserhaus – zumindest die Illusion davon. Die Besitzer des Wohnhauses hatten sich eine Fassade in der Anmutung des österreichischen Künstlers gewünscht.



Alles nur eine Illusion: Eine Familie in Angermünde wünschte sich ein „Hundertwasserhaus“.

Mehr zur Kunst am Bau: www.360art.de

ENERGIE-SPEZIAL

Im kommenden Jahr stehen bei der Energieversorgung einige Neuerungen an. Was das für die Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Forst bedeutet, erklärt Silke Goldschmidt, Leiterin Vertrieb der Stadtwerke Forst.

Die Netzentgelte Strom sinken 2025. Hat das Auswirkungen auf die Preise der Stadtwerke Forst?

Ja, die Strompreise werden ab Januar sinken. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stand die Kalkulation der endgültigen Preise noch nicht fest. Alle Kundinnen und Kunden, deren Preis sich ändert, werden rechtzeitig informiert.

Das Angebot dynamischer Stromtarife ist ein Schritt in die Zukunft der Energiewirtschaft. Wie sind die Stadtwerke darauf vorbereitet?

Wir werden ab dem 01.01.2025 einen dynamischen Tarif anbieten. Jeder Kunde, der über ein intelligentes Messsystem, ein so genannter Smart Meter verfügt, kann diesen dann abschließen. Zudem werden wir eine App anbieten, auf welcher der Kunde seinen Verbrauch und die stündlichen Preise der Energiebörse EEX ablesen kann. Mit diesen Informationen kann er gezielt seine Verbräuche in die preiswerten Stunden legen und damit Stromkosten senken.

Für wen ist der Tarif sinnvoll?

Für preisaffine Kunden, denen es möglich ist, Verbräuche in kostengünstige Zeiten zu legen.

Welche Gefahren des Tarifs gibt es?

Der Börsenpreis schwankt oft stark. Aktuell sind die Preise wochentags zwischen 6 – 9 Uhr und 18 – 20 Uhr am teuersten. Wer nicht die Möglichkeit hat, seinen Stromverbrauch in günstige Zeiten wie mittags oder nachts zu legen, könnte am Ende draufzahlen.

Ab 01.04.2025 kann man innerhalb von 24 Stunden den Strom-Lieferanten wechseln. Was bedeutet das?

Bisher dauerte der Wechsel bei einem Umzug bis zu acht Werktagen. Nun wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Antwortfristen auf 24 Stunden reduziert. Der Wechsel des Energieversorgers wird für Verbraucher also erheblich leichter und schneller. Es bedeutet aber auch, dass ab April keine rückwirkenden An- und Abmeldungen mehr möglich sind. Bisher war dies bis zu sechs Wochen rückwirkend möglich. Der Kunde muss

daher rechtzeitig seinem Energielieferanten über einen Ein- oder Auszug informieren.

Beim Gas gibt es diesen 24-Stunden-Wechsel bisher noch nicht.

Gibt es dann keine Jahresverträge mehr?

Doch, die Änderungen im 24-h-Lieferantenwechsel sind rein technischer Natur und haben keine Auswirkungen auf die abgeschlossenen Vertragslaufzeiten.

Was hat es mit dem Paragraphen 14 a Energiewirtschaftsgesetz auf sich?

Der § 14 a des Energiewirtschaftsgesetzes regelt, dass Netzbetreiber zum Zwecke der netzdienlichen Steuerung bei sogenannten steuerbaren Verbrauchseinrichtungen bei Bedarf vorübergehend die Leistung auf bis zu 4,2 kW absenken dürfen. Dies betrifft Anlagen, die ab dem 01.01.2024 in Betrieb gegangen sind. Darunter fallen hauptsächlich Wallboxen, Wärmepumpen und Klimageräte mit einem Leistungsbezug über 4,2 kW, die durch einen Installateur beim Netzbetreiber angemeldet wurden. Als Gegenleistung für die Möglichkeit des Netzbetreibers, diese Geräte zu dimmen, erhält der Kunde Vergünstigungen auf seine Netzentgelte. Dabei kann der Kunden aus drei Modulen wählen.

Modul 1 ist eine pauschale Reduzierung des Netzentgeltes. Das ist sinnvoll, wenn der Verbrauch der steuerbaren Verbrauchseinrichtungen eher gering ist. Jeder betroffene Kunde wird automatisch in Modul 1 eingruppiert und muss nichts weiter unternehmen.

Für **Modul 2** kann sich der Kunde entscheiden, wenn für die steuerbaren Verbrauchseinrichtungen ein separater Zähler installiert ist. Hierbei wird das jeweilige Netzentgelt für den Verbrauch auf dem separaten Zähler auf 40 Prozent reduziert. Ein netzseitiger Grundpreis fällt für diesen 2. Zähler nicht an. Für die Inanspruchnahme von Modul 2 muss ein separater Stromvertrag geschlossen werden.

Und schließlich kann sich der Kunde ab dem 01.04.2025 noch für **Modul 3** mit zeitvariablen Netzentgelten entschei-

den. Dazu muss der Kunde allerdings über ein intelligentes Messsystem verfügen. Modul 3 ist nur in Verbindung mit Modul 1 möglich. Kurz gesagt gelten zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Netzentgelte.

Die reduzierten Netzentgelte werden in der Stromabrechnung berücksichtigt und separat ausgewiesen.

Jeder Netzbetreiber hat die preislichen Informationen auf seiner Internetseite veröffentlicht. Für Kunden, die vor dem 01.01.2024 eine Wallbox oder Wärmepumpe installiert hatten, ändert sich erstmal nichts. Dort gelten noch Übergangsfristen bis zum 31.12.2028.

Welche Änderungen gibt es im Strom- und Erdgasnetz in Forst und was bedeutet das für die Kunden?

Die Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG (NFL) überträgt zum 01.01.2025 ihre Rolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber für moderne Mess-einrichtungen (mME) und intelligente Messsysteme (iMS) Strom an die DIGImeto GmbH & Co. KG.

Der Betrieb des Forster Gasverteilnetzes geht zum 01.01.2025 von der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG (NFL) auf die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG (NBB) über. **Dazu müssen bis zum 30.11.2024 die Zähler für Strom und Gas abgelesen werden.** Alle betroffenen Kunden erhalten dazu Post vom Netzbetreiber mit den entsprechenden Ablesekarten. Da die NBB bereits jetzt die operative Betriebsführung des Gas- und Stromnetzes der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) wahrnimmt, hat dieser Wechsel für die Kunden kaum Auswirkungen. Die gewohnten Ansprechpartner stehen weiterhin in Forst vor Ort zur Verfügung.

Hinweis: Zusätzliche Ablesung Strom und Erdgas zum 30.11.2024?

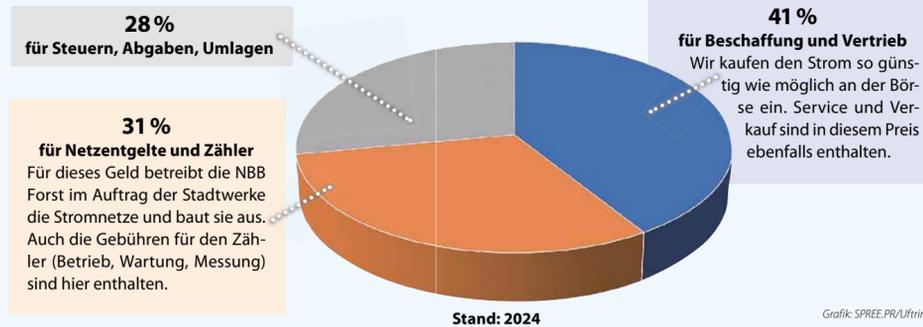
Kunden, die turnusmäßig mit der Ablesung der Zählerstände dran sind, bekommen keine Post vom Netzbetreiber, da in den Fällen der Ableser vorbeikommt. Wasserzähler sind davon nicht betroffen.



Silke Goldschmidt, Leiterin Vertrieb der Stadtwerke Forst, hat die wichtigsten Fragen rund um die Energie beantwortet.

Foto: Christian Swiekatowski, Studio 2.0

Wie setzt sich der Strompreis der Stadtwerke Forst zusammen?



Grafik: SPREE.PR/Ulfring

Die Hobbys unserer Mitarbeiter Der Schachspieler

Tagsüber sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Forst für eine sichere Versorgung der Stadt mit Strom, Gas und Trinkwasser. Doch was treiben sie in ihrer Freizeit? Stadtwerk Zeitung hat Diethard Heinze, den Technischen Leiter und Prokuristen gefragt.

„Ich spiele Schach!“ Das Duell der Gehirne am Brett entdeckte er als 10-Jähriger bei einem Schulfreund. „Er beherrschte schon die Regeln, wie man mit 15 Figuren seinen König erfolgreich schützt. Das wollte ich auch können.“ Immer wieder trainiert er mit seinem Freund, wird Mitglied der Schulmannschaft. „Wir waren richtig gut“, erzählt er. „Haben mit der Schüler- und Jugendmannschaft in der DDR-Spitze gespielt, wurden sogar einmal DDR-Vizemeister.“

Landesmeister Brandenburg

Noch heute treffen sich die Freunde, spielen im Forster Schachclub 95 e.V. „Unsere Männermannschaft mit 16 Sportlern kämpft in der Oberliga Nordost, wurde 2023 zum dritten Mal Landesmeister Brandenburg. Jeden Freitag ab 17.30 Uhr trainieren wir in der Mehrzweckhalle des Forster Gymnasiums.“ Was Diethard Heinze am Schach reizt? „Beim Spiel konzentriere ich mich ganz auf das Brett. Andere Gedanken haben dann keinen Platz mehr in meinem Gehirn. So schalte ich vom Alltag ab. Und es ist ein ständig neuer Nervenkitzel, keine Partie verläuft wie die andere.“ Mathematiker haben er-



Foto: Stadtwerke Forst

Diethard Heinze liebt seit seiner Kindheit das Spiel der Könige.

rechnet, dass es mehr Spielvarianten als Sterne im Universum gibt. Oder wie Albert Einstein sagte: „Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss.“ Als Vorstandsmitglied des Vereins freut sich der Schachsportler besonders

über die neue Schachleidenschaft von Forster Kindern. „Viele melden sich an und bleiben dabei. Nachwuchs gesichert!“

Lust auf das Spiel der Könige? Hier gibt es mehr Infos: schach-forst.de

TIPP

Hier finden Sie das richtige Förderprogramm

Staatliche Zuschüsse fürs Eigenheim

Die Heizung muss saniert, Fenster sollen einbruchssicher, der Hauseingang barrierefrei oder endlich eine PV-Anlage installiert werden. Für viele Maßnahmen gibt es staatliche Fördertöpfe. Doch wie findet man den richtigen?



Die Stadtwerke Forst haben jetzt für interessierte Kundinnen und Kunden eine neue, kostenlose, standortbezogene Online-Erstauskunft gemeinsam mit dem Fördermittelspezialisten febis installiert. Das Tool ermöglicht die Auswahl nach Förderthema, Förderart und Fördergeber.

Wer möchte, kann danach den Service der febis nutzen, um einen BEG-Fördergeldantrag für sein neues Projekt zu stellen. Versierte Energieberater und Techniker prüfen die Handwerkerangebote auf Zuschüsse, geben wichtige Hinweise zur Optimierung und ermitteln die maximale Fördersumme - vorausgefüllte Förderanträge für eine reibungslose

Beantragung und erforderliche Nachweise inklusive. Eine Hotline erleichtert den Einstieg in die Beantragung enorm. Staatliche Fördergelder senken Modernisierungskosten erheblich. Es lohnt sich also, einmal durch die Datenbank zu klicken unter: www.stadtwerke-forst.de.

Grafik: Stadtwerke Forst

KURZER DRAHT



Stadtwerke Forst GmbH
Euloer Straße 90
03149 Forst (Lausitz)

Kundenservice 03562 950295
Bereitschaft 03562 7190
Telefon 03562 950-0
info@stadtwerke-forst.de
www.stadtwerke-forst.de

Öffnungszeiten
Kundenberatung
Montag und Mittwoch 9 – 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 – 17 Uhr
Freitag 9 – 13 Uhr

Es war einmal...

ein schöner, junger Wasserzähler in einem schmucken Gartenhäuschen. Den Sommer hindurch zählte er fleißig und genau jeden Liter, den seine Familie im grünen Paradies vergoss. Als der Herbst ins Land zog, machte sich die bunte Gemüse- und Blumenpracht aus dem Staub. Und mit ihr die Familie. Sie kehrte in die Stadt zurück. Das kleine Messinstrument beschloss zu schlafen. Einige Zeit später wachte es auf, weil es vor Kälte bibberte. Die Schraubchen, Federn, Kolben und Flügelrädchen in seinem Inneren scheppten mit ohrenbetäubendem Klapperkrach aneinander. Als der Zähler seine Augen aufschlug, war er

Ein modernes Märchen zum Winterschutz für Messgeräte

Väterchen Frost und der Wasserzähler

wie geblendet. Vor ihm stand ein großer, alter Mann mit weißem Rauschbart, langem silbrig-weißem Mantel, unter dem ein schweres, silbern glänzendes Paar Stiefel hervorlugte. Der Alte sah mit eiskalten blauen Augen auf die frierende Wasseruhr herab. Die starrte wie hypnotisiert auf dessen schillernd-blankes Zeppter mit dem riesigen Eiskristall. Nur ein einziges Mal wollte das Messinstrument über das polierte Silber streichen. Als es die Ärmchen danach ausstreckte,



Foto: Wikimedia Commons/Baden de

vernahm es vertraute Stimmen, die näher kamen. Und nach hektischem Schlüsselraseln flog die Tür auf. Herein stürmte seine Familie direkt auf ihn zu. Während sie ihm liebevoll Luftpolsterfolie, eine wärmende Decke und einen weichen Schal umlegte, fegte eisiger Wind den geheimnisvollen Alten samt Zeppter aus dem Gartenhäuschen.

„Das war knapp“, hörte der Wasserzähler die Mutter sagen. „Väterchen Frost hätte ihn beinahe zerstört!“ Dann erzählte sie ihren Kindern die

traurige Geschichte von vielen Wasserzählern, die nach ihrer Begegnung mit dem frostigen Greis für immer zu Eis erstarrt waren, weil sie sein Zeppter berührt hatten.

Da verstand der kleine Zähler, aus welcher Gefahr er gerettet worden war und kuschelte sich glücklich in seinen flauschigen Winterschutz.

Und die Moral von der Geschichte?

Wasserzähler vertragen Kälte nicht. Packt man sie vor dem Winter pfleglich ein, ist die Sorge im Frühjahr ziemlich klein.



DAS EXTRA-GROSSE KREUZWORTRÄTSEL ZUM JAHRESENDE

Liebe Leserinnen und Leser!
mit großen Schritten gehen wir auch schon auf die schöne Adventszeit zu. Die Vorweihnachtszeit, das sind duftende Plätzchen, Lichterglanz überall zur dunklen Jahreszeit und die große Sehnsucht nach Besinnlichkeit. Bei unserem diesjährigen kniffligen Rätselspaß zum Jahresende ist eine unregelmäßige Lichterscheinung gesucht, die für Glanz, Gemütl-

chkeit und für romantische Stimmung beim langen Warten auf Weihnachten sorgt. Schreiben Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie attraktive Geldpreise!

Schicken Sie die Antwort bitte bis zum 6. Januar 2025 an: SPREE-PR, Kennwort: Jahresrätsel, Zehdenicker Str. 21, 10119 Berlin oder per Mail an swz@spree-pr.com.

1. Das Gewürz Zimt wird aus welchem Bestandteil des Zimtbaumes gewonnen?
2. Chemisches Element und Brennstoff
3. Wichtigster Energieträger für Stromerzeugung in Deutschland
4. Aus welchem Material bestanden im Mittelalter meist Kerzen?
5. Das lateinische Wort „Adventus“ für Advent heißt wortwörtlich übersetzt?
6. Mit edlen Gewürzen verfeinertes Mülibeteiggebäck
7. An welchem Wochentag beginnt stets die Adventszeit?
8. Wie nennt man Bäume, die nicht ihr Laub abwerfen?
9. Digitaler Stromzähler
10. Worüber wird elektrische Energie transportiert?
11. Pflanzen-Star jeder Weihnacht
12. Futter- und Energiepflanze, dessen Kolben man isst.
13. Eine „Platte“ auf Dächern, mit der Strom erzeugt wird.
14. Angabe, wie effizient eine technische Anlage arbeitet: Wirkungs-...
15. Ein gelbblühender nachwachsender Rohstoff aus der Landwirtschaft
16. Fachbegriff für Erdwärme
17. Was ist mit KI gemeint?
18. Am kürzesten Tag des Jahres ist ...
19. Wie heißt der Sternschnuppenschaer im Dezember?
20. Welches Licht macht sich im Winter rar?

Der gesuchte Begriff der vergangenen Ausgabe lautete „Libbenichen“. Gewonnen haben 20 Euro Tomas Beyer aus Lübbenau/Spreewald OT Ragow, 30 Euro S. Helfrich aus Guben und 50 Euro Bärbel Böse aus Schwedt (Oder).

Herzlichen Glückwunsch!



Grüne Mobilität der Zukunft Neue Forschungsfabrik startet durch

An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) ist ein einzigartiges Forschungsinstitut für den Mobilitätssektor entstanden: chesco. Das Center for Hybrid Electric Systems Cottbus forscht an alternativen Antrieben für eine branchenübergreifende Anwendung zunächst im Bereich Luftfahrt – später wird auf die Bereiche Automobil, Bahn und Schifffahrt erweitert.

Das große Ziel: Eine CO₂-freie Mobilität! Drei Fakultäten, mehr als 30 Lehrstühle und Fachgebiete der BTU sind involviert, ein neuer Masterstudiengang ab Semesterstart 2024/25 wurde ins Leben gerufen und im Mai die Forschungsfabrik mit eigenen Fertigungshallen eingeweiht. Rund 100 moderne Fertigungsmaschinen stehen den Wissenschaftlern zur Verfügung – das Neueste vom Neuesten. Das Projekt wird mit rund 238 Mio. Euro von Bund und Land gefördert. Davon wurden bisher knapp 50 Mio. Euro Zuwendung übergeben. Wir sprachen mit einem der wissenschaftlichen Leiter der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung des chesco, Prof. Dr.-Ing. Georg Möhlenkamp, darüber, wie man sich die Arbeit im chesco genau vorstellen muss!

Forschen, entwickeln, testen
„Zunächst einmal arbeitet chesco auf verschiedenen Ebenen“, erklärt er. „Wir betreiben Forschung in verschiedenen Arbeitsgebieten, in dem wir designen, planen, entwickeln und konstruieren. Das passiert im research center.“ Dabei kommt auch Virtual Reality zur Anwendung. Dann greift der Fertigungsbereich f-merc – das steht für „fast make electrification research center“. „Da wollen wir, wie der Name schon sagt, schnell eigene Prototypen und Komponenten bauen.“ Das dritte Standbein stellt den Testbereich nach luftfahrttechnischen Gesichtspunkten dar. Im Rahmen der Forschungsprozesse wird hier eng mit der Industrie zusammen-



Bei der offiziellen Eröffnung von chesco am 24. Mai bekamen Besucher in den Fertigungshallen einen Blick hinter die Kulissen.

Ministerpräsident Woidke (SPD) durchschneidet symbolisch zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Land, Stadt und Universität das rote Band zur neuen Forschungsstätte für grüne Mobilität.



Prof. Dr.-Ing. Georg Möhlenkamp

gearbeitet. Das sind zum Beispiel Rolls Royce in Dahlewitz, APUS in Strausberg, die wasserstoffgetriebene Flugzeuge bauen, sowie Airbus und Lufthansa Technik. Hier geht es um passgenaue Lösungen. Mal benötigt ein Partner aus der Wirtschaft Grundlagen, mal Anwendungsforschung. „Wir sind bereit, nach deren Plänen etwas zu fertigen oder zu testen“, so Prof. Möhlenkamp. „Man muss

sich das wie eine Speisekarte vorstellen, von der man wählen kann. Man kann das 3-Gänge-Menü nehmen oder nur ein Gericht.“ Grundsätzlich geht es bei der Forschung nach alternativen Antrieben um eine Problematik: Der Luftverkehr verbraucht Kerosin und verursacht dadurch CO₂ und weitere Emissionen, die sich auf unser Klima auswirken. Etwa fünf Prozent aller Klimaeffekte weltweit entfallen auf den Luftverkehr. Das chesco stellt sich der Herausforderung und sucht nach Lösungen für ein klimafreundliches, emissionsfreies und geräuschärmeres Fliegen.

„Als Abgas bleibt Wasser“

Als ein Beispiel nennt der Wissenschaftler Wasserstoff. „Da gibt es zwei Lösungen. Wasserstoff anstatt von Kerosin in Turbinen zu verbrennen. Das ist aber immer noch nicht klimaneutral. Denn dabei entstehen Stickoxyde, wie bei jeder Verbrennung.“ Eine Möglichkeit sei Wasserstoff und Brennstoffzellen zu verwenden. So entsteht in der Brennstoffzelle elektrische Energie für den Antrieb. „Als ‚Abgas‘ bleibt dann nur Wasser“, sagt Prof. Georg Möhlenkamp. „Dieser schadstofffreie Antrieb kommt in Propellerflugzeugen zur Anwendung.“ APUS in Strausberg bietet etwa kleine Flugzeuge an, die mit Wasserstoff betrieben werden – sie seien aber noch in der Entwicklung. Und: Je größer ein Flugzeug ist, desto schwieriger wird es. Doch wie schafft man es, dass drei Fakultäten der BTU und mehr als 30 Lehrstühle und Fach-

gebiete zusammenarbeiten? „Das ergibt sich von ganz allein“, findet der Wissenschaftliche Leiter des chesco. Jeder Lehrstuhl der BTU habe seinen Forschungsschwerpunkt. Und auch Forschungsprogramme haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte. „Das matchen wir dann. Ein Beispiel: Wir wollen bei einem Antrieb die Geräuschentwicklung minimieren. Dann wird das Arbeitsgebiet der technischen Akustik hinzugezogen. Oder wir wollen ein Brennstoffzellensystem kühlen. Dann holen wir uns das entsprechende Fachgebiet dazu.“ Finanziert wird alles zum großen Teil aus Förderungsprogrammen, die nachhaltige Luftfahrtforschung unterstützen. Da ist das Luftfahrtforschungsprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums „LuFo Klima“ für klimafreundliche Antriebe oder das EU-Programm Clean Aviation (dt. saubere Luftfahrt).



Grundlagen- und Anwendungsforschung sind in der Forschungsfabrik zu Hause.



Fotos: (3) BTU/Sascha Thor

Workshops bei chesco

Die Forschungsfabrik bietet regelmäßig Weiterbildungskurse und Workshops zu Fertigungsmethoden für Unternehmen in der Lausitz an. Sie sind zulassungsfrei.

- Die nächsten Termine:
- 28./29. 11. 2024:** Systems Engineering.
 - 16. 01. 2025:** Cyber-Resilienz und IT-Sicherheit.
 - 13./14. 02. 2025:** Aufbau Fertigungsumgebung und nachhaltiger Produktionsbetrieb.
 - 20. 02. 2025:** Produktionsplanung.

Infos und Anmeldung zu allen weiteren Workshops:



Neuer Studiengang

Die BTU Cottbus hat zum Semesterstart 2024/25 im Herbst eigens einen neuen Masterstudiengang entwickelt, um ein umfassendes Verständnis des interdisziplinären Themenbereichs hybridelektrische Antriebstechnik zu vermitteln: Hybrid Electric Propulsion Technology. Insgesamt sind 800 Bewerbungen aus aller Welt für die ursprünglich 60 geplanten Studienplätze eingegangen. Rund 90 Studierende konnten am Ende den neuen Studiengang starten.

Center for Hybrid Electric Systems Cottbus chesco
Werner-von-Siemens-Straße 7
03052 Cottbus



Gewerbeverein „Forster UNTERNEHMEN“

Ein starkes Netzwerk für unsere Stadt

Foto: Touristinformation Forst.



Foto: Jörg Makowski

Monatliche Arbeitstreffen

Das Geheimnis des Erfolgs: miteinander lachen!

Die monatlichen Arbeitstreffen im „Kaiserlichen Postamt“ sind intensiv, aber auch fröhlich.



Foto: Frank Schmidt

Stammtisch

Drei Mal im Jahr trifft sich der Gewerbeverein in lockerer Runde zum Kennenlernen, Informationsaustausch, zu Vorträgen über aktuelle Themen und zum gemütlichen Beisammensein. Großes Interesse fand beispielsweise der Stammtisch bei welchem Heinrich Weißhaupt, Förderberater der ILB F zum Förderprogramm JT_- Unternehmensförderung referierte. Auch für das nächste Jahr gibt es bereits spannende Themen für dieses Format.

Unsere Stadt hat nicht nur herrliche Rosen, sondern auch viele engagierte kleine, mittlere und größere Unternehmen. Im Gewerbeverein haben sich interessierte Forster Unternehmen und Bürger vernetzt, um sich leidenschaftlich für eine attraktive Entwicklung der Wirtschaft, Wohn- und Lebensqualität ihrer Heimatstadt einzusetzen.

Unternehmer kommt von unternehmen. Wir sind Einzelunternehmer von A wie ApothekerIn, über B wie Bestatter oder Banker, sowie S wie SteuerberaterIn bis Z wie Zeitungsmacher. Doch wir 63 Mitglieder des Gewerbevereins wollen mehr! Wir wollen etwas für unsere Stadt tun. Deshalb treffen wir uns jeden dritten Dienstag des Monats von 18.30 bis 21 Uhr im „Kaiserlichen Postamt“ zum Austausch und zur Besprechung aktueller Themen. Wir reden aber nicht nur, wir machen auch! Hier ein kleiner Überblick unserer Aktivitäten. Und sollten Sie Lust haben, bei uns mitzumachen, dann kommen Sie doch einfach mal an einem Dienstag vorbei!

Jörg Makowski,
1. Vorsitzender
des Gewerbevereins



Foto: Christian Swiekatowski/Studio 2.0

Tag des offenen Unternehmens

Am 11.10.2024 luden über 50 Aussteller zum „Tag des offenen Unternehmens“ in das Forster Gewerbegebiet ein. Von 14 bis 17 Uhr informierten Firmen und Institutionen über Chancen am Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Besonders Schülerinnen und Schüler der 9. und 11. Klassen der Forster Schulen waren eingeladen. Ansässige Firmen öffneten ihre Tore zur Besichtigung der Betriebstätten.



Foto: Patrick Luda

Jugendweihen

Eine engagierte Gruppe Ehrenamtlicher kümmert sich unter dem Dach des Gewerbevereins „Forster Unternehmen“ um die Organisation der Jugendweihen in Forst. In den vorbereitenden Jugendstunden gibt es eine Kennenlernrunde, Tanzstunden, werden Kniggeeregeln erklärt und verschiedene heimische Unternehmen besucht. Echte Vorbereitung für den Schritt ins Erwachsenenleben.

Mitternachtsshopping

Am 2. November 2024 öffneten 22 Forster Unternehmen ihre Geschäfte zusätzlich von 18 Uhr bis Mitternacht. Auf den Straßen war auch jede Menge los: Spielmannszug, Stelzenläuferin und Fotobulli waren dabei. DJ Tobi Müller sorgte für Stimmung und ein Feuerwerk aus tausenden Lichtblitzen verzauberte den Himmel über der Stadt. Kinder, die mit einem Lampion am Umzug teilnahmen, konnten kostenlos mit dem Kinderkarussell fahren.



Brandneu: Stadtgutschein wird digital

Seit 2016 gibt es ihn bereits, den Forster Stadtgutschein. Nun wird er digitalisiert. Kunden können den Gutschein nun bequem online erwerben und per Smartphone nutzen, was den Prozess erheblich vereinfacht und die Nutzung noch attraktiver macht. Arbeitgeber können den Stadtgutschein als steuerfreien Sachbezug an ihre Mitarbeiter ausgeben, ein kleines Gehaltsextra, das zusätzlich die lokale Wirtschaft fördert. Eltern können ihren Kindern Gutscheine als Taschengeld schenken. Das fördert den Umgang mit Geld, die Kinder lernen gleich die Geschäfte ihrer Stadt kennen.